



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 1 - V - 6 6 - 0 2 3 2**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V

Klarenthaler Straße - Verbesserung der Verkehrsverhältnisse 2. Ring - Luftreinhalteplan
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>

wird im Internet/PIWI veröffentlicht

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung Stand: 06.01.2020

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 105.392.098 €
 in %: 99,15

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf ap/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
x		2021		928.000				616650	Noch anzulegendes Projekt
		2021				928.000	1.03194	616650	66 WIS Radwege- programm WI
Summe einmalige Kosten:				928.000		928.000			

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt beabsichtigt die im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden des Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) vorgeschriebene Einrichtung einer Busspur in der Klarenthaler Straße stadteinwärts vor dem 2. Ring, um den geradeaus fahrenden Busverkehr vom abbiegenden Autoverkehr zu separieren. Der Knotenpunkt Kurt-Schumacher-Ring wird in diesem Zuge verkehrstechnisch instandgesetzt und für alle Verkehrsarten ertüchtigt. Radverkehrsführungen im Knotenpunkt und barrierefreie Fußgängerübergänge werden erstmalig hergestellt. Die neue Busverkehrsführung wird zusammen mit dem Radverkehr an bestehende Verkehrsführungen angebunden.

Anlagen:

1. Lageplan
2. Kostenschätzung
3. Beschluss Stadtverordnetenversammlung Nr. 0379 vom 06.09.2018

C Beschlussvorschlag:

1. Dem Plan zur Herstellung der Busbeschleunigung, sowie der verkehrstechnischen Instandsetzung des Knotenpunkte Klarenthaler Straße/Kurt-Schumacher-Ring, inklusive Anschluss an bestehende Bus-Rad-Verbindungen, wird zugestimmt.
2. Die Kostenschätzung des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 02.11.2021, abschließend mit 928.000 Euro, als Anlage zur Sitzungsvorlage, wird genehmigt.
3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 928.000 € stehen im Haushalt 2021 beim Programm I.03194 „66 WIS Radwegeprogramm WI“ mit Finanzierung aus dem Garagenfonds zur Verfügung und werden grundsätzlich genehmigt. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt auf einem noch anzulegenden Projekt.
4. Die haushaltsrechtliche Umsetzung erfolgt durch den Magistrat (Dezernat III/20)

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

- Einrichten von Busschleusen am Knotenpunkten Klarenthaler Straße/ Kurt-Schumacher-Ring
- Separierung von Kfz und Radverkehr in den Verkehrsknoten
- Verbesserung des Angebotes im Umweltverbund
- Verbesserung des Verkehrsfluss auf dem 2. Ring
- Verbesserung der innenstadtnahen Luftqualität
- Instandsetzung der Markierung und Querungen nach aktuellen Richtlinien auf dem zweiten Ring, der Klarenthaler Straße

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die Maßnahme ist von demografischen Entwicklungen unabhängig.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Schaffung von Fahrbahnquerungen nach den Richtlinien und Regeln der Technik zur Barrierefreiheit.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Das Tiefbau- und Vermessungsamt beabsichtigt die im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden des Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) vorgeschriebene Einrichtung einer Busspur in der Klarenthaler Straße stadteinwärts vor dem 2. Ring, um den geradeaus fahrenden Busverkehr vom abbiegenden Autoverkehr zu separieren, einzurichten. Der Knotenpunkt Kurt-Schuhmacher-Ring wird in diesem Zuge verkehrstechnisch instandgesetzt und für alle Verkehrsarten ertüchtigt. Radverkehrsführungen im Knotenpunkt und barrierefreie Fußgängerübergänge werden erstmalig hergestellt. Die neue Busverkehrsführung wird zusammen mit dem Radverkehr an bestehende Verkehrsführungen angebunden.

Aus der 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main - Teilplan Wiesbaden des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV):

„In ihrer Sitzung am 6. September 2018 hat die Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung ein umfassendes Sofortpaket beschlossen, dass auf schnellstmögliche Senkung der verkehrsinduzierten Stickoxidbelastung abzielt.[...] Klarenthaler Straße - Einrichtung einer Busschleuse stadteinwärts vor dem 2. Ring, um den geradeaus fahrenden Busverkehr vom abbiegenden Autoverkehr zu separieren. Im Vorlauf wird hierzu eine Busspur beginnend an der Parkdeck-Einfahrt der Hochschule RheinMain eingerichtet.“

Die verkehrstechnische Untersuchung des Straßenraums hat gezeigt, dass eine zusätzliche Busschleuse durch die angestrebte Verkehrsführung entbehrlich ist und dennoch alle Ziele des Luftreinhalteplans erreicht werden können. Durch die Maßnahme kann die Reisezeit innerhalb des zweiten Rings wesentlich verbessert werden und der Busverkehr in der Zufahrt zur Innenstadt der Landeshauptstadt Wiesbaden beschleunigt werden. Um die Busspuren und die richtliniengerechte Umgestaltung der Knotenpunkte an den Bestand anzuschließen, werden Instandhaltungsmaßnahmen und Erneuerungen der Markierung in kurzen Abschnitten der zuführenden Straßen erforderlich wodurch es möglich wird die Zuflüsse besser zu steuern, die den größten Einfluss auf das Verkehrsgeschehen im Stadtgebiet haben.

Stauerscheinungen in den Zuflüssen, die durch die Baumaßnahmen entstehen, können zwar nicht gänzlich vermieden werden, die Bearbeitung bzw. Instandsetzung erfolgt jedoch nach bautechnisch optimierter Priorisierung im Zusammenspiel mit einer verkehrsflussoptimierten Verkehrssteuerung, die die negativen Einflüsse auf die Luftmessungen minimiert. Kleinere, ortswechselnde Baufelder werden genutzt um die Verkehrsbeziehungen auch während der Baumaßnahme soweit wie möglich aufrecht zu erhalten.

Die Maßnahme hat die Zielsetzungen den Verkehrsfluss auf dem zweiten Ring zu verbessern, unvermeidbare Stauscheinungen in die äußeren Gebiete zu verlagern und dadurch ein Dieselfahrverbot in der Landeshauptstadt Wiesbaden weiterhin zu vermeiden, die Qualität des ÖPNV-Angebots weiter zu verbessern sowie den Radverkehr entsprechend dem Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden aus dem Jahr 2015 zu fördern und die Vorgaben zur vollständigen Barrierefreiheit weiter umzusetzen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, . November 2021


Andreas Kowol
Stadtrat